Biotopname
Feuchtbiotopkomplex östlich Ruester Siedlung

Standort /Geologie
Degradiertes Sauer-Zwischenmoor/Grundmoräne

X

TK10 0505 - 223 **Biotop-Nr.** - 4004

Anschluß in TK

Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet
410

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	0031
Größe in ha	1	5931
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Groß Niendorf
Mestlin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06782

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VWN	VGS	MDB	WVB	MST	MSW	VWD				
%	57	20	8	5	5	3	2				

Vegetationseinheiten
Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsch, Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Flur, Grauseggen-Pfeifengras-Birken-Moorwald, Aspen-Gehölz, Sumpfblutaugen-Fadenseggen-Ried, Sumpfblutaugen-Sumpfreitgras-Ohrweiden-Gebüsch, Brennessel-Grauweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Von Acker umgebene vermoorte Senke, die trotz eines breiten und tiefen Randgrabens noch sehr feucht - naß ist. Großflächig war der Standort zum Zeitpunkt der Aufnahme überstaut. Es dominieren auf gestörten Torfen und Schlamm schwer begehbare Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsche.
Im Osten befindet sich ein Sumpfreitgras-Ried mit Uferwolfstrapp, Gemeinem Gilbweiderich und Sumpflabkraut.
Es ist wahrscheinlich aus einem Hochstaudenstadium des Sauer-Zwischenmoores hervorgegangen. Auch am Nord- und Nordwest-Rand befinden sich Sumpfreitgras-Riede. Ein mesotrophe Nährkraftverhältnisse kennzeichnendes Sumpfblutaugen-Fadenseggen-Ried liegt am NW-Rand des Biotopes.
Kleinflächig ausgebildet sind mit diesem auch Sumpfreitgras-Ohrweiden-Gebüsche verzahnt. Am Westrand befindet sich ein kleiner Grauseggen-Pfeifengras-Birken-Moorwald (Fernerkundung!), der nach Osten in ein Aspengehölz übergeht.
Vom angrenzenden Acker trennt genannter Randgraben den Feuchtbiotop, der im Süden von Laubwaldgehölz begrenzt wird.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0505 - 223	- 4004

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
k		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Lemna minor, Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, <u>Carex lasiocarpa</u>, Juncus effusus, Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris, <u>Potentilla palustris</u>, Salix aurita

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Carex canescens, Carex elata, <u>Carex vesicaria</u>
<u>Eriophorum angustifolium</u>, Galium palustre, Lysimachia thyrsiflora, Molinia caerulea
Myosotis palustris, Polygonum amphibium, Populus tremula, Salix alba
Salix fragilis, Salix x rubens, Solanum dulcamara, Typha latifolia
Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.06.1999
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Weinauge

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0